RELIGIÖSE SAMMELHANDSCHRIFT
Salzburg, Mülln (?), um 1467
Seite 237r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Die sünd an ir selbs
ist so gar ein snöder
vnerberis werch das vm
26 nicht zuergleichen mag
Dann was ewtt vnd snöd
an vns selbs ist Vnd ist zu
erparmen das ein mensch
der die edlest Creatur ist auf
erde sich damit verunreint
sol Vnd darumb du arme
kunder mensch das dw
noch mer ler habest dre
sunnd zemerden vnd ze
fliechen So merich wie
der grozz maister von pa
ris genant Wilhelmus
spricht ein frumer kristen
mensch sol alzeit sich vleis
sigleich hüetten vor sünden
Zu dem ersten von ir sno
digkait Vnd des grossem
vbels wegen das sy dem
menschen zuepringt an
leib vnd an sel Ysaias d
spricht ewr sunnd haben
ein vnterscheid gemacht
Zwischen ewr vnd es spricht
auch die Zenetri der hau
wisch maister wesst ich dz
mir got alzeit mein sünd
gnädiglich verges vnd das
ir auch die menschen mit
gewar nemen Dannoch
wolt ich ir nicht verpin
gen durch ir snodigkaitt
willen Er macht auch
aus der gepildung gotes
ein pildung des posem
vemts vnd ander vil
vbels als obern benant
ist Zu dem andern mal
sol der mensch gedenken
das leben der lieben heili
gen wie die den sunden
wessigelich widerstanden
sind Vnd sol zuflucht
haben zu dem heiligem
gotswort damit man den
posem veindt vertreiben
mag Als der herr Jhesus
kristus tet Da er in der
wüetnisse ward angerach
ter Darumb spricht Ge
gonus all vnser behait
tung ist in der heiligen
geschrift Zu dem dritten
mal sol der mensch be
trachten wie gar pil
lich er den sunden sol
widerstreben Vnd der vns
sunil gutz getan hat Er
hat vns beschaffen leib
vnd sel Er hat vns gebn
in mutter leib vnd dar
nach vns behütt in vn
sern sunden hat er vns
nicht lassen sterben vnd
mit seinem ellenden tod
erlost Vnd vil ander gut
tat die wir teglich von
im enphahen sein die
sollten vns pillich feind
machen allen sunden zu
dem vierden mal ist gar
ein treffenliche ertney
wider die sünd das der